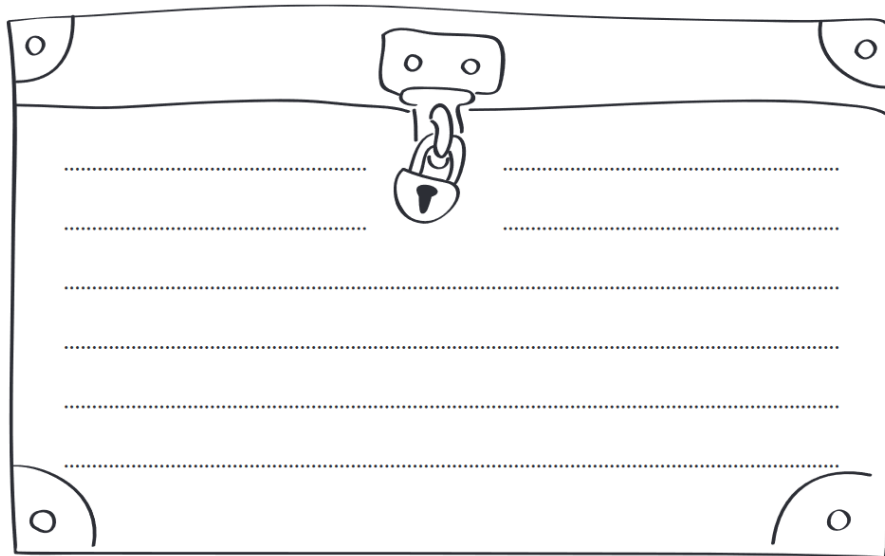




**PP-Aufgaben** zur eigenen Bearbeitung zu Hause, für die Wochen bis zu den Osterferien.  
Die Zeit, in der du die Aufgaben bearbeitest, kannst du dir selbst einteilen.

### Teil A: Glück hat viele Gesichter

- 1.) Glück bedeutet ...
  - a) Was bedeutet für dich Glück? **Beschreibe**.
  - b) **Packe** dir eine „Glückskiste“.



- 2.) Drei Geschichten zum Glück

*„Heute war für mich ein Glückstag“, sagte ...*

**Luisa.** Als sie aus der Schule nach Hause kommt, überrascht ihre Mutter sie mit einem Päckchen. „Herzlichen Glückwunsch, du hast in einem Preisausschreiben gewonnen.“ Luisa freut sich, stellt den Ranzen in den Flur und öffnet voller Spannung das Päckchen. Ihr Gewinn: ein Tablet.

**Lars.** Schon an der Tür ruft er seiner Mutter zu: „Ich habe eine 3 in der Arbeit.“ Stolz packt er sofort das Heft aus. Mutter liest es rot auf weiß: befriedigend. „Damit bekommst du ja jetzt keine 5 mehr auf dem Zeugnis. Das Lernen hat sich also gelohnt. Herzlichen Glückwunsch, mein Junge!“

**Klara.** Aufgeregt und ängstlich wartet sie mit ihrer Mutter beim Hautarzt auf die Besprechung. „Herzlichen Glückwunsch“, sagt der Arzt, „die Geschwulst an deinem Hals ist völlig harmlos und hat mit Krebs absolut nichts zu tun.“ Klara und ihrer Mutter fällt ein Stein vom Herzen.

- a) Was bedeutet Glück an diesem Tag für Luisa, Lars und Klara? **Beschreibe**.
- b) Glück ist nicht gleich Glück. **Begründe**.
- c) **Schreibe** selbst eine Geschichte zum Glück.



**Teil B: Glücksgefühle sind etwas Schönes**

- 1.) Lisas größter Wunsch hat sich erfüllt. Endlich hat sie zu ihrem Geburtstag einen kleinen Hund von ihren Großeltern geschenkt bekommen.



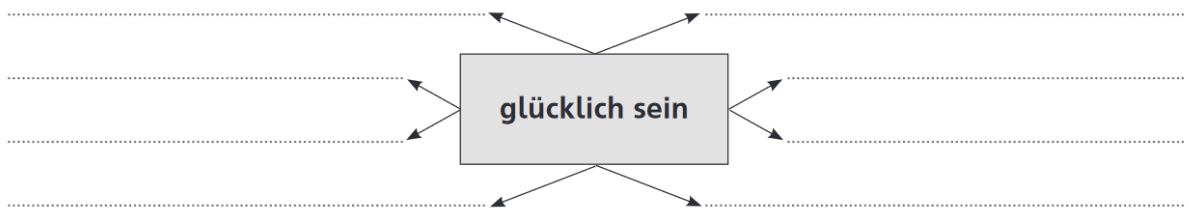
Wie fühlt sich Lisa? **Beschreibe**, was sie empfindet.

---

---

---

- 2.) **Beschreibe** allgemein, wie sich das Glücklichsein beim Menschen ausdrückt.



- 3.) Glück kann verschiedene Ursachen haben.

Die folgenden Sprechblasen weisen auf Situationen hin, in denen Kinder glücklich sind.



**Ordne** die Glücksmomente in die Tabelle.

ideelles (geistiges) Glück	materielles (besitzendes Glück)



### Teil C: Glück und Freundschaft

- 1.) Ein guter Freund ist großes Glück.  
a) **Lies** den folgenden Text über Markus und Karl.

„Wieder zu langsam, ich schaffe das nie.“ Enttäuscht klettert der 12-jährige Markus auf den Beckenrand des Hallenbades. Alle Bedingungen für das Jugendsportabzeichen hatte er erfüllt, nur Schwimmen fehlte. Und da scheiterte Markus bisher an der Zeitvorgabe. „Du hast noch drei Tage Zeit“, ermunterte ihn sein Freund Karl, „du schaffst das, wollen wir wetten?“ Markus war den Rest des Tages ziemlich niedergeschlagen. Karl konnte vorschlagen, was er wollte, zu nichts hatte Markus mehr Lust.

Am Abend grübelte Karl lange nach, wie er Markus helfen könnte. Dann hatte er die Lösung. Am nächsten Morgen überfiel er Markus mit der Mitteilung, dass er mit ihm am Nachmittag ins Hallenbad fahren würde. Markus war überrascht, denn er wusste genau, Karl geht eigentlich nicht gern schwimmen. „Aber du hast doch Gitarrenunterricht“, bemerkte er deshalb. „Ach, lass mal“, entgegnete Karl, „dein Sportabzeichen ist eben wichtiger. Keine Ausrede! Ich habe alles organisiert.“

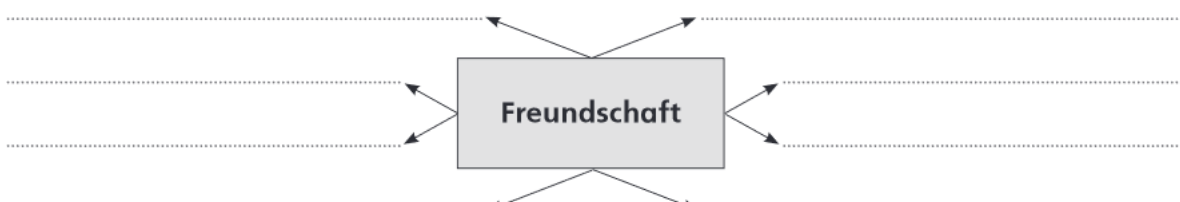
Am Nachmittag trainierten die beiden dann im Hallenbad. Immer wieder spornte Karl seinen Freund an und machte ihm Mut. Er ging sogar zum Bademeister und bat ihn, einmal nach der Schwimmtechnik von Markus zu schauen.

Der Bademeister übernahm gern diese Aufgabe und gab Markus ein paar wertvolle Tipps. Auch am nächsten Tag waren die beiden Jungen wieder im Hallenbad. Markus fühlte sich langsam sicherer.

„So, heute ist die letzte Möglichkeit, die Schwimmbedingungen für das Sportabzeichen zu erfüllen“, erklärte der Lehrer zu Beginn des Schwimmunterrichts. Dann war es so weit: der entscheidende Start für Markus. Karl schwamm genau neben ihm und versuchte, seinen Freund mitzuziehen, so wie sie es geübt hatten. Am Ende reichte es, genau drei Sekunden unter der vorgegebenen Zeit. Markus strahlte und bedankte sich bei seinem Freund.

- b) Wie zeigt sich die Freundschaft der beiden Jungen? **Beantworte**.  
c) **Beschreibe**, wie Markus sich in den verschiedenen Situationen gefühlt hat.  
d) **Erkläre** den Zusammenhang zwischen Glück und Freundschaft.

- 2.) Was gehört zu einer Freundschaft? Das Beispiel von Markus und Karl zeigt viele Elemente, die zu einer richtigen Freundschaft gehören. **Schreibe** sie **auf** und **ergänze**.





3.) Aussagen über Freundschaft.

a) **Überprüfe**, ob die folgenden Aussagen für eine Freundschaft wichtig sind.

**Kreuze an.**

Aussage	ja	nein
Freunde müssen dieselben Hobbies haben.		
Freunde müssen sich jeden Tag sehen.		
Freunde müssen einander sympathisch sein.		
Freunde dürfen sich nie streiten.		
Ein richtiger Freund gibt immer nach.		
Freunde müssen sich gegenseitig helfen.		
Auf seinen Freund muss man sich verlassen können.		

b) **Schreibe** zu jeder Aussage, die du mit *ja* angekreuzt hast, eine kleine Geschichte oder **zeichne** ein Bild.

4.) Freund/in sein ist nicht so leicht.

a) **Lese** das folgende Gedicht.

*Ich habe gedacht, du bist mein Freund,  
einer, der es gut mit mir meint,  
jemand, der ruhig und still  
immer für mich da sein will.*

*Gestern warst du Mannschaftsführer  
und hast mich als Vorletzten  
in deine Mannschaft gewählt.*

*Gestern hatte ich nach dem Sportunterricht  
Durst und du hast mir nicht deinen Saft  
angeboten.*

*Gestern brauchte ich dein Heft zum Abschreiben  
und du hast gesagt,  
ich sollte besser alleine die Aufgaben lösen.*

*Gestern wollte ich mit dir ins Kino gehen,  
aber du warst einfach Fußballspielen gegangen.*

*Ich habe gedacht, du bist mein Freund,  
einer, der es gut mit mir meint,  
jemand, der ruhig und still  
immer für mich da sein will.*

b) Wie soll man sich als Freund/in verhalten und was erwartest du von einer/einem Freund/in? **Beantworte.**

---

---

---

---

---

---

---